

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1802

46 (17.11.1802)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 46. Mittwochs den 17ten November 1802.

Bekanntmachungen.

[Verordnung, die Beschädigung des Enz. Ufers betreffend.] Nach eingekommener kaiserlicher Cameral-Verordnung, die Entschädigung wegen dem jährlichen Württembergischen Scheiterholz betreffend, sollen

1) Nur diejenigen Güterbesitzer an der Enz Entschädigung erhalten, welche ihre Ufer gut bewahren, alle andere aber, deren Ufer vorher schon anbrüchig gewesen sind, mit der gesuchten Entschädigung jedesmal abgewiesen werden.

2) Wenn durch starke Eisgänge und großes Wasser so beträchtliche Beschädigungen an den Ufern links der Enz verursacht würden, daß der Fluß seinen Lauf ändert und die Flossstraße unfahrbar gemacht wird, so übernimmt gnädigste Herrschaft die Schlagung der Seile und das legen der Faschinaden allein auf ihre Kosten, und wenn die Güterbesitzer die hinter diesen Seilen u. gewonnen werdenden leeren Plätze und Löcher sogleich ausfüllen, so werden solche ihnen als Eigenthum unentgeltlich überlassen.

3) Im Fall aber die angränzenden Eigenthümer das Ausfüllen der Löcher nicht auf ihre Kosten unerbüßlich besorgen, so wird solches durch die Amtskellerei auf herrschaftliche Kosten geschehen, aber auch alsdann der gewonnen werdende Platz als herrschaftliches Eigenthum behandelt und durch Marktseine gehörig abgesteint werden. Publicirt bei Oberamt und Amtskellerei Pforzheim den 12. Nov. 1802.

[Krämermarkt in Zaisenhäusen.] Es wird ins künftige die Gemeinde Zaisenhäusen jeden Jahrs auf Donnerstags vor

dem letzten Sonntag nach Trinitatis, also beuer auf nächsten Donnerstag, einen Krämermarkt abhalten, wobei für das erste mal die Freiheit von dem Markt- und Standgeld zugesichert worden ist. Publicirt vom Stadtrath Pforzheim den 12ten Nov. 1802.

[Güter feil.] Den Hirschwirth Häußschen Eheleuten sollen in Steigerung verkauft werden: Acker in der obern Zellg: 1 Brtl. am Eisinger Weg; 2 Brtl. am Ispringer Weg; 1 Brtl. auf dem Wolfsberg; 2 Brtl. am Eisinger Weg. In der mittlern Zellg: 3½ Brtl. am Göbricher Weg; 2 Brtl. bei den Kreuzsteinen; 2 Brtl. am Gaisacker; 2 Brtl. am Rieselbronner Weg. In der untern Zellg: 2½ Brtl. am Rieselbronner Weg beim Brücke; 1½ Brtl. im Bensach; 1½ Brtl. hinter der Warth; 2½ Brtl. in der untern Stidelbelden; 3 Brtl. hinter der Warthe; 3½ Brtl. Wingerl im Wartberg-Wiesen; 1½ Brtl. auf dem untern Dennach; 2 Brtl. ungefähr am Lädenweg; ¼ an 2 Morgen auf dem Dennach; 2 Brtl. am Würmer Weg; halb an 2½ Brtl. auf dem Dennach. Die Liebhaber diezu wollen sich Montag Vormittags den 29. dieses auf dem Rathhaus bei der Steigerung einstellen. Pforzheim den 15. Nov. 1802.

Bürgermeisteramt.
[Ackerlosung.] Johannes Heudecker in Eutingen hat von den Friedrich Eberhardischen Eheleuten daselbst 1 Brtl. Acker in den krummen Aekern, diesiger Markung, um 70 fl. auf Martini 1802, 1803 und 1804 verkauft, worüber die Markungslosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 15. Nov. 1802.

Stadtrath.

[**Mobiliar-Versteigerung.**] In der Verkaufung des Herrn Kammerrath Böhringers dahier wird bis Mittwoch den 17. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags in Steigerung verkauft werden: nussbaumene Aufsatz- und niedere Komode, viele neue nussbaumene und lischbaumene Tische, dergleichen eichene und tannene, Bettladen, Armstühle, nebst mancherlei anderem Schreinwerk und gutes Bettwerk, Küchengehör und Glaswerk; die Liebhaber belieben sich bei der Steigerung einzufinden.

[**Rhein-Schiff-Fahrt.**] Einem verehrungswürdigen Handelsstande, welcher im Fall ist über den hiesigen Plaz Güter zu beziehen, wird hiemit die nöthige Anzeige gemacht, daß nach getroffener Uebereinkunft mit einem verehrlichen Handels-Comité in Mainz zur Beschleunigung und größerer Sicherheit des Transports der Güter künftig die Beschaffenheit der Schiffe daselbst vorher genau untersucht und nur mit einer verhältnismäßigen gegen vormals weit geringern Ladung befrachtet werden, auch kein Anhang-Schiff mehr gestattet wird; wodurch die Vorzüglichkeit der hiesigen Rhein-Schiff-Fahrt — besonders bey dem jetzigen sehr kleinen Wasser — ansehnlich gewinnt. Es wird demnach jeder Freund eingeladen, sich dieser sonst immer beliebten Route wieder fleißiger zu bedienen. Schreck am Rhein den 20. Oct. 1802.

Eramer und Comp.

[**Honig feil.**] Bei Conditor Jakob Fried. Magerau ist achter Honig zu haben, das Pfund zu 24 kr.

[**Anerbieten.**] Jakob Friedrich Hafner bietet seine Dienste im guten Hasenbünden dem geehrten Publikum an, und versichert billige und prompte Bedienung.

[**Wägel feil.**] Bei Unterschriebenem ist ein neues wohl gemachtes 4 räderiges Wägel, zu einem auch 2 Pferden zum Verkauf aufgestellt. Schmidt Kienzler.

[**Nachschule.**] Die Nachschule wird nun wieder ihren Anfang nehmen; diejenigen Bürgersöhne, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich bei Hrn. Präceptor Leibfried und Hrn. Knabenschullehrer Heller zu melden.

Bei Buchhändler E. F. Müller in Pforzheim sind folgende Bücher zu haben:

Stürzer, über die Rücksichten die der Gesetzgeber bei Verfassung eines neuen StrafsCodex zu nehmen hat 8. 54 kr.

Steins Unterricht für Dorfschultheißen, worin die ihnen obliegenden Pflichten gezeigt und die nöthigen Anweisungen zu schriftlichen Aufsätzen durch Formularien mitgetheilt werden 1801. 1 fl. 15 kr.

Der christliche Sittenlehrer, ein Beitrag zum praktischen Christenthume 30 kr.

Ueber Freiheit und Eigenthum der alten Bairischen Nation, gr. 8. 24 kr.

Auserlesene Rechtsfälle und Anbearbeitungen von Hofrath und Professor Gönner zu Landshut, 1ter Theil. 2 fl. 45 kr.

P. M. Schenk Ethica christiana, II. Tom. Landshut 1801. 4 fl. 30 kr.

Nothwendigkeit der individuellen Säkularisation oder die zu ertheilende Erlaubnis daß die in höhern Weihen stehenden Geistlichen in den Laienstand übertreten dürfen, 1802. 20 kr.

Was ich überhaupt in den Klöstern geändert wünschte! 1802. 40 kr.

Bemerkungen über verschiedene Mißbräuche in bürgerlichen Verhältnissen in Baiern von Theobald Fröhlig, gr. 8. Maynz 1802. 1 fl. 12 kr.

Einige Bemerkungen über Zwangsrechte überhaupt und den Justizzwang insbesondere. 20 kr.

J. X. Krülls Prüfung einzelner Theile des bürgerlichen Rechts. 36 kr.

Ueber Veränderungen der Religionsübung gegen den Zustand des Normaljahrs, von Hofrath und Professor Gönner zu Landshut 1802. 54 kr.

Entschädigungssache.

Die Reichsdeputation hat am 26. Oct. ein Conclusum über den künftigen Unterhalt der Geistlichkeit etc. in den zu säcularisirenden Ländern, und am 31. Oct. einen andern Beschluß in Betreff der auf diesen Ländern haftenden Schulden gefaßt, welchen beiden auch der kaiserliche Bevollmächtigte beigetreten ist. Dem allgemeinen Entschädigungsplan hat dieser bisher noch immer

seine Zustimmung verweigert, weil die in demselben für Toskana bestimmte Entschädigung nicht zureichend seye. (Die Einkünfte von Toskana wurden auf 3 Mill. 800,000 fl., die von Salzburg, Passau, Berchtoldsgaden, Trient u. Brixen aber nur auf 1 Mill. 450,000 fl. berechnet). Jedoch hat der kaiserliche Gesandte Hoffnung gemacht, daß der Beitritt seines Hofes bald erfolgen werde, indem derselbe in seinen letztern an Frankreich gethanen Vorschlägen schon so weit nachgegeben habe, daß er sich mit einer Entschädigung von 1 Mill. 800,000 fl. an Einkünften begnügen wolle.

[Helvetien.] Da die Tagsatzung zu Schwyz, auf die franz. Proclamation vom 30. Sept., zwar den Entschluß gefaßt hatte, der Gewalt zu weichen, jedoch entschlossen schien, sich nicht eher zu trennen, als bis wirklich franz. Truppen in Helvetien würden eingerückt seyn, und, da diese zögerten, von neuem ihre Truppen gegen Luzern anrücken ließ: so ist zu Ende des Octobers der Einmarsch der franz. Truppen wirklich erfolgt. Am 30. Oct. waren bereits 4000 M. in Zürich, 500 in Schaffhausen u. eingetroffen. Am 7. Nov. ist Aloys Reding und Auf der Maur in Schwyz arretirt und am 8. nach Zürich aufs Gemeindehaus gebracht worden; eben dieß Schicksal hatten einige andere Häupter von seiner Partei. Nach Bündten sollten Truppen aus Italien einrücken. Da man aber der franz. Proclamation Folge zu leisten versprach, so erhielten die Truppen Gegenbefehl. — Man wählt nun in den meisten Cantonen Deputirte zum Congreß nach Paris, mehrere sind schon dahin abgereist. (Unter den von Zürich ernannten Deputirten ist auch Heinrich Pestalozz; Director des Burgdorfer Erziehungsinstituts, Verfasser des Volksbuchs: Lienhard und Gertrud.)

[Ungarischer Reichstag.] Der ungarische Reichstag, der 6 Monate gedauert hatte, ist am 31. Oct. geschlossen worden. Am 27. Oct. war der Erzherzog Palatin mit einer an diesem Tage allgemein angenommenen Vorstellung von Preßburg nach Wien

abgegangen; am 30. reiste der Kaiser selbst nach Preßburg, wohnte am 31. der letzten Sitzung des Reichstags bei, und kam am 1. Nov. nach Wien zurück.

[G. S. Constantin. E. S. Karl.] Am 5. Nov. ist der Großfürst Constantin von Wien nach St. Petersburg zurückgereist. Am 3. Nov. war der Erzherzog Karl, dessen persönliche Bekanntschaft er zu machen gewünscht hatte, von Prag nach Wien zurückgekommen.

[Pabst.] Auch der Pabst hat im vorigen Monat eine Reise gemacht. Am 11. Nov. reiste er von Rom nach Ostia, an der Mündung der Tiber. In dem Palaste des Cardinals Albani hatten die Gläubigen die Gnade, zum Kuß des Fußes (Seiner Heiligkeit) zu gelangen. In Frascati, wohin der Pabst einige Tage nachher kam, traf er den König von Sardinien, Karl Emanuel (der am 4. Jun. d. J. die Regierung an seinen Bruder Victor Emanuel abgetreten hat) in der Domkirche an, der sich sogleich vor dem Pabst niederwarf, und ihm den Fuß küßte.

[Kronprinz von Neapel.] Der Kronprinz von Neapel ist nach einer glücklichen Seereise von 5 Tagen mit seiner neuen Gemahlin (einer Tochter des Königs von Spanien und Schwester der Königin von Etrurien) nach einer glücklichen Fahrt von 5 Tagen am 19. Oct. von Barcellona in Neapel angekommen.

[Parma.] In Parma ist der franzöf. Staatsrath Moreau de St. Mery angekommen und hat sich in einer vom 23. Oct. datirten Urkunde als GeneralAdministrator des Landes angekündigt, da Kraft der am 21. März 1801 mit Spanien geschlossenen Convention, dieß Land zur Disposition der franz. Repf. überlassen worden seye. (m. s. wöch. Nachr. N. 2. S. 6.) Die Wittwe des am 9. Oct. verstorbenen Herzogs von Parma, (eine öfereichische Prinzessin, Mutter des Königs von Etrurien) ist am 22. Oct. von Parma nach Oestreich abgereist.

[Britisches Parlament.] Das brittische Reichsparlament hat heute (16. Nov.) seine Sitzungen wieder eröffnet.

[Erdbeben.] In der Nacht vom 7. Nov. ward in Straßburg ein starker Stoß von Erdbeben verspürt. — Eben dies geschah am 26. Oct. in Warschau.

[Jesuiten.] Franz. Zeitungen enthalten folgende Nachricht: „Seit etlichen Monaten hatte sich zu Lion eine Gesellschaft unter dem Nahmen, Väter des Glaubens Jesu, etablirt. Sie stammten aus Teutschland, erkannten einen Vater Vaccanari als ihren Oberen und hatten sich auch in Lion bereits einen Ordensgeneral erwählt. Sie hatten sich des Vertrauens mehrerer Vornehmen und Reichen und der Erziehung ihrer Kinder bemächtigt und suchten durch den Beichtstuhl und die Kanzel ihre Grundsätze zu verbreiten. Durch einen Befehl der Regierung ist diese gefährliche Gesellschaft aufgehoben worden.“

[Schutzpocken.] Unterm 19. Oct. ist eine königl. preussische Verordnung, wegen Errichtung eines allgemeinen Schutzblattern Instituts zu Berlin ergangen, um dieser wohlthätigen Erfindung einen schnelleren und weitern Wirkungskreis, und jedermann, besonders den Armen, die Bequemlichkeit zu verschaffen, daß sie ihren Kindern die Schutzblattern ganz unentgeltlich und mit Sicherheit vor unächter Materie, einimpfen lassen können, und daß stets ächte Lympe zu Versendung an entferntere preussische Aerzte gesammelt und sorgfältig aufbewahrt werde.

[Badischer Pfarrwitwenfiscus.] Der Fond des Badischen Pfarrwitwenfiscus betrug nach der letzten gedruckten Rechnung auf Georgii 1801, 131,930 fl. 39½ kr. und auf Georgii 1802, 136,690 fl. 47½ kr. Der Fond hat sich also im letzten Rechnungsjahre wieder um 4760 fl. 8 kr. vermehrt. 61 Beneficiaten (Pfarrwitwen, oder ihre Waisen) erhielten daraus je 100 fl. jährlich.

Auflösung der Charade in Nro. 45.

K i r c h h o f.

Geb. Den 4. Nov. Margarethe Agathe, B. Joh. Schaubert, B. und Bedienter. Den 5. Emilie Sophie, B. Franz Obert, Handelsmann dahier. Den 5. Ernst August, B. Joh. Christian Leig, B. u. Goldarbeiter. Den 13. Karl Friedrich Gottlieb, B. Rary Ulmer, B. und Fuhrmann. Gest. Den 1. Nov. Auguste Sophie Christine, B. Ludwig Beck, B. und Köhler's-wirth. Den 5. Anne Barbara Schillin, weit. Lorenz Fissel's, gew. B. und Zeugmachers dahier, hinterlassene Wittwe, alt 79 J. 2 M. 23 T. hinterläßt von 14 Kindern 2 Söhne. Den 13. Joh. Georg Collmar, B. und Stadtprocurator, am Schlage, alt 68 J. 6 M. 10 T., hinterläßt von 10 Kindern 1 Sohn 4 Töchter.

Druckfehler: In einigen Exemplarien von N. 45. S. 179. Sp. 2. Z. 21 lies 28 Oct. statt 21. und Z. 28 lies 25. Oct. statt 29.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 96. Säcke Kernen eingeführt, 58. Walter verkauft, und 42 Säcke blieben aufgestellt.

6. Marktpreise am 13. Nov. 1802.

| Fruchtpreise: | | Allerley Viehwägen: | | Brod-Taxe: P. L. | | Fleisch-Taxe: fr. | |
|----------------------------|-------|---------------------------|-------|---------------------|------|-------------------|---|
| Korn od. Roggen d. S. | 116 | Butter | 22. | Schwarzes Brod | | Ochsenfleisch | 8 |
| Alter Kernen | 14 10 | Rindschmalz | 26. | der Laib zu 22 fr. | | Rudfleisch | 6 |
| Neuer — | 14 20 | Schweinesch. | 22. | hält | 2 30 | Kindfleisch | 6 |
| Gewischte Frucht | — | Lichter gezog. das Pf. | 22. | — zu 6 fr. | 1 15 | Kalbfleisch | 7 |
| Haber | 26 | geßol. | 24. | Weißes Brod der | | das Pf. | 6 |
| Gerste | 54 | Saife | 18. | Laib zu 6 fr. hält | 1 6 | Hammelfl. | 8 |
| Echsen | — | Unschitt | 15-16 | — zu 4 fr. | 24 | Schweinesf. | 8 |
| Welschkorn | — | Eper 7. Stück | 8. | Sml. d. P. zu 2 fr. | | | |
| Wicken | — | Grundbirn d. Sri. | 14 | halten | 9 | | |

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.